

Medienmitteilung

Medienanlass vom 17.03.2011, KIBAG, Girendorf, 8845 Tuggen

Achtung: Sperrfrist bis Donnerstag, 17. März 2011, 12.00 Uhr

Vorbildlicher Kiesabbau und Kiestransport am Zürichsee

KIBAG schafft mit ihrem Aushub in den Abbaustellen Nuolen / Tuggen stetig neue, ökologisch wertvolle Naturflächen. Der Kies wird nicht nur per Lastwagen, sondern auch mit dem Ledischiff an die Umschlagplätze transportiert. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat das Unternehmen erneut mit seinem Qualitätslabel für naturnahe Umgebungsgestaltung ausgezeichnet.

In der Schweiz gibt es 70 naturnah betriebene Kieswerke, die von der Stiftung Natur & Wirtschaft zertifiziert sind. Einer der grössten Betriebe ist die KIBAG in Nuolen / Tuggen am Zürichsee. Das gesamte Areal inklusive seinem Golfplatz mit seiner grossen Biotop- und Artenvielfalt ist in seiner Art einzigartig.

Kiesgrube als wertvoller Lebensraum

Kiesgruben sind vom Menschen geschaffene Elemente der Landschaft. Sie beherbergen eine Vielzahl besonderer Biotope, die Seltenheitswert besitzen. So auch auf den Arealen der KIBAG: Magerwiesen, Ruderalflächen, Pioniertümpel und Wassergräben entstehen durch den Kiesabbau stetig von neuem. Sie werden innert kürzester Zeit von Pionieren im Tier- und Pflanzenreich besiedelt und bieten Lebensräume, die in freier Natur kaum mehr vorkommen.

Ökologische Firmenphilosophie zieht sich durch

Bei der KIBAG wird Kies nicht nur in einem ökologischen Umfeld abgebaut, sondern auch so transportiert: Sie liefert ihr Gut auf ökologische Art mit Ledischiffen an verschiedene Umschlagplätze bis Zürich. Das macht sie nicht erst seit kurzem, sondern seitdem Kies in der Region abgebaut wird. So reduziert sie den Lastwagenverkehr am Zürichseeufer erheblich. Jährlich gibt es rund 100 Fahrten mit den Ledischiffen. Damit können ca. 4'000 Lastwagenfahrten in die Stadt Zürich gespart werden.

Bei der KIBAG wird nicht nur Kies abgebaut und transportiert, sondern auch Golf gespielt. Der Golfplatz ist in die Kiesabbaustellen «integriert». Und die ökologische Firmenphilosophie zieht sich auch hier weiter: auf den weitläufigen Roughs, zwischen den Greens und den Tees befindet sich eine riesige Biotop- und Artenvielfalt. Die Anlage ist so einzigartig, dass sie letztes Jahr als erste Golfanlage von Zentral-Europa die Ökozertifizierung der Golf-Environment-Organization (GEO) erhielt.

Artenvielfalt vor der Betriebstür

Naturnahe Kieswerke und Firmenareale sind artenreich. Bis zu 900 verschiedene Tier- und Pflanzenarten leben auf einem solchen naturnahen Gewerbeareal. So trägt jedes naturnah gestaltetes Areal dazu bei, die einheimische Artenvielfalt zu fördern. Das Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft erhalten nur Betriebe, die bestimmte Kriterien erfüllen: Mehr als ein Drittel des Areals ist naturnah und unversiegelt anzulegen, das Gelände muss mit einheimischen Pflanzen bestückt werden und auf den Einsatz von Gift ist zu verzichten.

In der Schweiz sind rund 300 naturnahe Firmenareale – darunter 70 Kieswerke – und schon mehr als 17 Millionen Quadratmeter naturnahe Flächen zertifiziert. Diese Flächen liegen nicht versteckt, sondern inmitten der Siedlungs- und Industriegebiete! Im Kanton Zürich sind schon 77 Betriebe dieses Bündnis zwischen Natur und Wirtschaft eingegangen. Die Stiftung Natur & Wirtschaft wird vom Bundesamt für Umwelt, dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie, dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie, der Migros sowie dem Services Industriels de Genève getragen.

Weitere Informationen:

Stiftung Natur & Wirtschaft: Reto Locher, Geschäftsführer, Tel. 041 249 40 00, locher@comm-care.ch, www.naturundwirtschaft.ch

KIBAG: Beat Minder, Geschäftsführer, Tel. 055 465 65 80, b.minder@kibag.ch, www.kibag.ch